



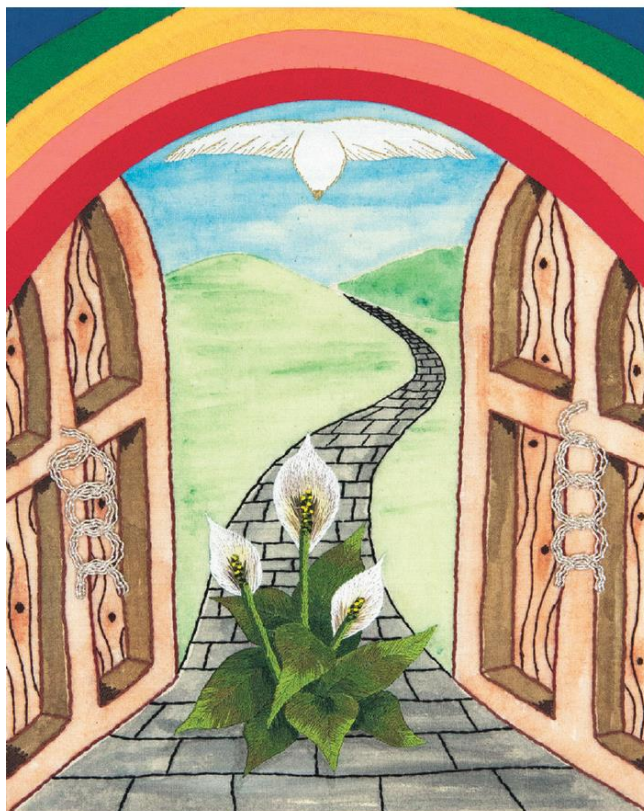
KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF MIT DEN GEMEINDEN
ALTOBERNDORF | BEFFENDORF | BOCHINGEN | EPPENDORF
HARTHAUSEN | HOCHMÖSSINGEN | OBERNDORF | TALHAUSEN

GEMEINDEBLATT

KONTAKTE

27.2. – 13.3.22

22. Jg Nr. 5



Weltgebetstag der Frauen am Fr, 4. März (s. Seite 9,10)

Themen dieser Woche

Gottesdienste mit den Narren am Fasnetsonntag

Vielerorts, wie auch bei uns, sind am



Fasnetssonntag klein und groß, Zünfte und Zivile, aber auch diese am liebsten närrisch verkleidet, zu den besonders gestalteten Gottesdiensten eingeladen. Denn es ist allgemein anerkannt,

dass die

Fasnet eine Zeit im Ablauf des Kirchenjahrs ist und ausdrücklich in eine christliche Tradition gehört. Die Fastnachtsbräuche, entspannend vor der ernsthafteren Zeit des Fastens, lassen sich mit religiösem Sinn füllen. Beachtenswerte christliche Komponenten sind in der schwäbisch-alemannischen Ausprägung bei uns, wie in der rheinischen Tradition (Carnaval = Fleisch ade, im Blick auf das Verzichten in der Fastenzeit) zu entdecken und besser noch zu herauszuheben. Der Narr („Kinder und Narren sagen die Wahrheit“) lebt demzufolge Werte, die Erwachsenen und alten Männern gelegentlich abgehen. Andererseits stellt der Narr das Gegenbild zum Gläubigen dar, etwa, wenn wir Ps 53 in dieser Übersetzungsweise zitieren: *Die Toren (=Narren) sagen in ihrem Herzen: „Es gibt keinen Gott“. Sie handeln verwerflich und*

schnöde... sie essen Gottes Brot, doch seinen Namen rufen sie nicht an“. Aus dieser dargebotenen Kontrasterfahrung undankbarer Gottlosigkeit das Geschenk von Gottes Güte schätzen lernen und selber Gutes tun und Böses lassen, ist eine auch über die Fasnetszeit hinaus gültige Botschaft der Narren an uns.

Pfarrer Martin Schwer



Fasnet und Kirche gehören zusammen



Aschermittwoch – Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Wir laden Sie ein, diese Zeit bewusst zu beginnen und im Zeichen des



Aschenkreuzes in „geistliche Quarantäne“ zu gehen, also die 40 Tage in Absonderung von der *ganz normalen Normalität* zu leben. Misereor sagt mit seinem Motto, dass ES GEHT! Viele haben es ausprobiert auf ganz unterschiedliche Weise sich etwas für diese Zeit vorzunehmen. Vom Verzicht auf etwas bis hin zum ganzen Dreiklang *fasten – beten – Gutes tun*, womit das Evangelium des Aschermittwochs die österliche Bußzeit einläutet.



Sichtbar in unseren Kirchen wird wieder das Hungertuch aufgespannt sein, das *unsere Füße auf weiten Raum stellt*, so das Thema, das die Künstlerin dem Tuch gegeben hat. Immer wieder werden wir in den Sonntagsgottesdiensten dort anknüpfen können. Auch werden wir auf die Homepage, Facebook und Instagram Mittwochsimpulse stellen, die wie ein roter Faden durch die Zeit leiten, entlang am Jahresthema **leben teilen**.

Pfarrer Martin Schwer

Liebe Gemeinden

Wie angekündigt ist unser nun Pfarrer Xavier Savarimuthu bei uns angekommen um das Praxisjahr zur Einführung ausländischer Priester in den Dienst der Diözese zu absolvieren. Wie schon Kishore Basani, wird auch er jeden Monat für eine Woche ein Seminar in der Kursgruppe mit weiteren Priestern aus anderen Ländern in Rottenburg haben und in der übrigen Zeit bei uns sein. Er stellt sich hier mit Namen und mit seiner Herkunft vor und wie Sie lesen können, freut er sich über vielerlei Begegnungen. Das gegenseitige voneinander lernen und möglichst viel erzählen erleichtert das Zurechtfinden in unserem Land. Helfen Sie also mit, Glauben und Leben zu teilen. Per Mail ist er erreichbar mit der Adresse: Xavier.Savarimuthu@drs.de. Es wird darüberhinaus hoffentlich viele Gelegenheiten bei Sitzungen und Gottesdiensten geben, um ins Gespräch zu kommen oder einen Besuch zu vereinbaren.

Pfarrer Martin Schwer

Guten Tag,

ich bin Pfarrer Xavier Savarimuthu und stelle mich Ihnen vor. Meine Heimat heißt Chinthamani und liegt in Tamilnadu, einer der Bundesländer Südindiens. Meine Diözese heißt Palayamkottai. Ich wurde am 10.03.1982 in Thirumalapuram geboren und bin in Chinthamani aufgewachsen. Meine Mutter heißt Savariammal, sie ist vor 10 Jahren gestorben. Mein Vatter heißt Savarimuthu. Ich habe zwei jüngere Brüder und eine Schwester. Nach meiner Schule habe ich drei Jahre gearbeitet und 2005 habe ich mich als Priesteramtskandidat bei meiner Diözese Palayamkottai angemeldet. Von 2005 bis 2008 studierte ich Philosophie am Jnana

Deepa Institut in Pune und von 2012 bis 2015 im Heiliges Herz Jesu Seminar in Chennai, der Hauptstadt von Tamilnadu Theologie. Zum diakonischen Dienst war ich in Maharaja Nager. Ich wurde am 1. Mai 2016 zum Priester geweiht und anschließend wurde ich in Kovilpatti, Palayamkottai als Pfarrvikar eingesetzt, Danach war ich für zwei Jahre Pfarrer in Sivagiri.

Nach meiner Ankunft in Deutschland folgte sofort der Intentivdeutschkurs bei Vivat Lingua in Tübingen, wo ich bisher



war. Im Februar 2022 bin ich nach Oberndorf a.N. zum Dienst als Pfarrvikar in die Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf gekommen. Ich möchte die Kultur und Leute kennenlernen und mit Ihnen in unserer Seelsorgeeinheit zusammenarbeiten.

Pfarrer Xavier Savarimuthu

Heiliger der Woche

Fridolin von Säckingén,

Glaubensbote am Hochrhein; Apostel der Alemannen



Bild Joachim Schäfer, ökum. Heiligenlexikon

In der Litanei zu den Heiligen unserer Heimat, im Gotteslob Nr 936, wird auch der Hl. Fridolin von Säckingén erwähnt. Sein Namenstag und der aller, die Fridolin heißen, ist am 6. März. Bad Säckingén mit dem Fridolinsmünster hoch über dem Rhein ist ein Ausflug wert.

Die Legende lässt Fridolin Ende des 5. Jahrhunderts, aus Irland kommend, in Poitiers das Grab des von ihm verehrten Hilarius aufsuchen. Er findet den Wallfahrtsort jedoch durch die Wirren der Völkerwanderung völlig zerstört vor und lässt ein neues Gotteshaus errichten. Dafür ernennt ihn der Bischof von Poitiers zum Abt des zur Kirche gehörenden Klosters.

Es wird berichtet, dass Fridolin im Traum eine Insel erschienen sei. Die Suche nach diesem Ort führt den wandernden Gottesmann an den Rhein ins Land der Alemannen, wo er predigt und an vielen Orten Hilarius-Kirchen errichten lässt.

In der Rheininsel beim heutigen Bad Säckingén erkennt Fridolin endlich sein lang gesuchtes Ziel.

Das von ihm gegründete Säckinger Doppelkloster entwickelt sich in der Folgezeit rasch zu einem religiösen, kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum. Zeitlich lässt sich die Legende einordnen in die Phase der sogenannten „fränkischen Landnahme“ nach dem Sieg über die Alemannen im Jahr 496.

Als wandernder Abt ist Fridolin auch in der Schweiz aktiv gewesen. Davon berichtet eine weitere Legende.

In der Folgezeit erbaut Fridolin auch dort zahlreiche Hilarius-Kirchen. Daran soll der



Name „Glarus“ für den Landstrich erinnern. Im Wappen des Kantons jedenfalls erscheint Fridolin als Pilger.

Zur Verehrung des Heiligen gehört die seit 1347 alljährlichen Prozession. Acht Männer tragen dabei den sechs Zentner schweren Reliquenschrein durch die Straßen von Bad Säckingen.

In der Vergangenheit ist der Wahrheitsgehalt der legendenhaften Lebensbeschreibung unterschiedlich beurteilt worden. Heute gilt als gesichert, dass Fridolin als einer frühesten Missionare das Land der Alemannen bereist und in Säckingen eines der ersten Klöster gegründet hat. *Nach einer Beschreibung aus der Erzdiözese Freiburg*

Am 7. März ehrt die Kirche die **Märtyrerinnen Perpetua und Felicitas**, die zu den ersten Blutzeuginnen gehören, deren Schicksal glaubwürdig überliefert ist. Die 22-jährige, adelige Perpetua, Mutter eines einjährigen Sohnes, und ihre Sklavin und Freundin, die schwangere Felicitas, starben im Jahr 203 in der Arena

in Karthago, weil sie sich auf ihre Taufe vorbereiteten und ihrem Glauben nicht abschwören wollten. *Image*

Am 8. März feiert die Kirche den spanischen Ordensgründer **Johannes von Gott**



(1495–1550), der sich erst mit 40 Jahren zu Gott bekehrte. Nach seiner Bekehrung widmete er sich ausschließlich der Krankenpflege. Seine Pflege für sog. „Geistesranke“ war revolutionär. Und er fand Gleichgesinnte und gründete den Orden der Barmherzigen Brüder. *Image*

Termine und Sitzungen

Ha: Der Kirchengemeinderat

trifft sich zur KGR-Sitzung am Mittwoch, 02.03 um 20.00 Uhr im Gemeinderaum St. Michael.

SE: Der Gemeinsame Ausschuss

hält am Mi, 9.3. um 19.30 Uhr im Don-Bosco-Haus seine nächste Sitzung ab.

Veranstaltungen

Ob: Einladung zur Debatte über die Stellung der Frau in der Kirche

Jubiläum der St.-Michael-Kirche: Ehemalige Frauenreferentin Resi Bokmeier kommt nach Oberndorf
Seit Anbeginn sind Frauen ein wichtiger

Teil der Entwicklung von Kirche. Das Thema: „Frauen und Kirche“ beschäftigt viele Gläubige – auch in unserer Seelsorgeeinheit Oberndorf.

Aus Anlass des 750-jährigen Bestehens der St.-Michael-Kirche in Oberndorf will der Kirchengemeinderat mit einer besonderen Veranstaltung die Debatte um Stellung und Entwicklung der Frau in der Kirche beleuchten. Die frühere Referentin der katholischen Erwachsenenbildung Resi Bokmeier wird dazu aus ihrer langjährigen Erfahrung berichten und zum Dialog anregen. Was wäre Kirche ohne Frauen? Und dennoch haben Frauen in der katholischen Kirche immer noch wenig zu sagen. Trotz vieler Widerstände gibt es große und starke Frauen, die die Entwicklung der Kirche geprägt haben. So kann das Gespräch beginnen, um zu der Frage zu kommen, wie sich Frauen heutzutage in unsere Kirchen einbringen können.

Ob Frauen sich solidarisieren, miteinander gruppieren, sich austauschen und unterstützen können, das sind Fragen, die mit Hilfe von Resi Bokmeier angesprochen werden können. Resi Bokmeier spricht erfrischend lebendig und dynamisch aus ihrer Erfahrung als Frauenreferentin, die sie bei der katholischen Erwachsenenbildung Stuttgart gemacht hat. Sie kann Frauen aufmuntern, Kirche mitzugestalten und neue Wege zu gehen.

Die katholische Kirchengemeinde lädt zu dieser Veranstaltung alle interessierte Frauen zum Impulsreferat mit anschließendem Gespräch herzlich ein.

Die Veranstaltung findet am Montag vor dem Weltfrauentag, am 7. März, um 19 Uhr im Don-Bosco-Haus in Oberndorf, Wasserfallstr. 5/1 statt.

*Für den Kirchengemeinderat St. Michael
Elisabeth Große*

Erstkommunikationskatechese



Gottes Wort – Schatz für uns Menschen

Ein kleiner Pirat hatte von einem Schatz gehört, der so groß sei, dass er auf kein Schiff der Welt passen würde. Diesen Schatz wollte der kleine Pirat unbedingt haben. Er suchte auf allen Meeren danach und fand eines Tages die Insel.

Freundliche Menschen empfingen ihn und luden ihn zum Essen ein. Ansonsten gab es auf der Insel nur eine kleine Kirche, in die die Menschen oft gingen.

Das machte ihn neugierig. Er wollte ergründen, ob in dieser Kirche womöglich der Schatz zu finden war. Tatsächlich! Auf einer Art Tisch lag ein altes Buch. Sein Umschlag war ganz mit Gold und kostbaren Edelsteinen besetzt. So schlich er sich in der folgenden Nacht in die Kirche, stahl die Edelsteine und segelte mit seinem Boot davon. Einige Zeit später traf der kleine Pirat in einer Kneipe einen Mann, der von dieser Insel erzählte. Dieser behauptete, dass es dort noch immer einen Schatz geben würde, so groß, dass er auf kein Schiff passen würde. Da fühlte der kleine Pirat sich betrogen und fuhr zurück zur Insel. Er wunderte sich, dass die Leute immer noch sehr freundlich zu ihm waren. Sie mussten doch wissen, dass er

die Edelsteine gestohlen hatte. Er ging direkt zur Kirche. Alles war wie früher, nur, dass eben das Gold und die Edelsteine auf dem alten Buch fehlten. Wo war der Schatz? Da kam ein alter weiser Mann in die Kirche. Der kleine Pirat zückte sein Schwert und drohte dem Mann: „Sag mir, wo ihr euren sagenhaften Schatz versteckt habt, sonst werde ich dich töten. Der alte weise Mann lachte und meinte: „Wenn du das Gold und die Edelsteine meinst, kommst du zu spät, das hat schon jemand vor dir geholt. Wenn du aber meinst, was uns wertvoll ist, dann stehst du direkt davor.“ Der kleine Pirat sah nur das alte Buch. Es lag immer noch gleich da, wie bei seinem ersten Besuch. Er fragte: „Aber da



liegt doch nur dieses alte Buch.“ Da lachte der Mann wieder und meinte: „Für dich ist es nur ein Buch, für uns ist es unser wertvollster Schatz. Geld und Gold kann man verlieren, was in dem Buch steht, kann uns keiner wegnehmen.“ Da wurde der kleine Pirat nachdenklich und er fragte den alten Mann: „Sag mir, kann dieses Buch auch für mich ein Schatz werden?“ Der Mann sagte leise: „Ganz bestimmt. Leg dein Schwert weg und lies die Worte die in diesem Buch stehen. Sie sagen, wie dir ein gutes Leben mit Gott als Begleiter gelingen kann. Sie schenken dir Hoffnung und Zuversicht und tragen dich durch dunkle und helle Zeiten.“ So kam es, dass

der kleine Pirat auf der Insel blieb. Wer ihn suchte, fand ihn in der kleinen Kirche neben dem Buch sitzen. Es war übrigens wieder wertvoll mit Gold und Edelsteinen geschmückt.

Diese Geschichte stammt aus unserem Erstkommunionbegleitbuch „Bei Gott Zuhause“.

Auch für unsere Erstkommunionkinder sollen die Worte Gottes zum Schatz werden. So durften sie in einer der Gruppenstunden, verschiedene Bibelausgaben kennenlernen. Die Kinder staunten über wertvoll gearbeitete Evangeliare, alte in der Familie vorhandene Bibeln und auch selbst mitgebrachte Kinderbibeln.

*Bilder: Gruppenstunde EK-Kinder Ep,
GR Birgit Müller-Dannecker*

Gruppen und Verbände

Ho: Die Regenbogengruppe

trifft sich wieder am Fr, 4. März von 17 – 18:15 Uhr im Gemeindehaus St. Otmar. Wir wollen gemeinsam die Bibel entdecken, beten, basteln, spielen und vieles mehr!

Gottesdienste

Corona – Anmeldungen entfallen

Mit Corona wird es in den Gottesdiensten so weitergehen. Die Anmelde- und



Dokumentationspflicht entfällt. FFP2-

Maskenpflicht und Abstandsregel bleiben. Das werden viele als Erleichterung verspüren und sich bei der Einladung zum Gottesdienst ohne diese Schwelle entsprechend entscheiden. Allerdings werden wir es bei den „kleineren“ Kirchen weiterhin um eine begrenzte Zahl von möglichen Mitfeiernden zu tun haben. Deshalb müssen wir Sie bitten beim Gottesdienstbesuch in **Talhausen** und im Evangelischen Gemeindezentrum auf dem **Lindenhof** weiterhin an der bisherigen Praxis festzuhalten, damit wir niemanden wegschicken müssen.

Pfarrer Martin Schwer

Bo: Die Krankenkommunion

bringen die Kommunionhelferinnen in Bo am Fr, 4.3., all denen, die auf Grund ihres Befindens das Haus nicht mehr verlassen können.

Ob: Narrenmesse in St. Michael Oberndorf - als Stream und in Präsenz

Die Narrenmesse am Fasnachtssonntag 27.2 um 10:30 Uhr in der St. Michaels



Kirche Oberndorf wird live gestreamt und kann dann auch nachträglich über die Homepage der SE angeschaut werden. Die Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen, sich zu verkleiden oder auch im Narrenkleid zu kommen, um eine freudige Fasnachtstimmung in den

Gottesdienst zu bringen. Es wird um vorherige Anmeldung über die Homepage der Seelsorgeeinheit gebeten, des weiteren gilt die FFP2-Maskenpflicht während des Gottesdienstes. Mitgestaltet wird der Gottesdienst von einer Abordnung der Stadtkapelle Oberndorf und Mitgliedern des Elferrats der Narrenzunft. Der Kirchengemeinderat freut sich auf zahlreiche närrische Gottesdienstbesucher.

Giuseppe Scherer für die Kirchengemeinde St. Michael



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

März

Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.

Tag der ewigen Anbetung

Ewige Anbetung

In diesen Tagen findet in den Gemeinden unser Seelsorgeeinheit die „ewige Anbetung“ statt. An diese Gebetskette durch die Kirchengemeinden der Diözese hängen wir uns also an. Wir haben eine passende Zeit ausgesucht, beginnen mit der Eucharistiefeier und haben anschließend Gelegenheit, in der Kirche weiterzubeten, sei es in der Stille oder zu einer gestalteten Gebetszeit. Eine kleine Andacht mit eucharistischem Segen bildet den Abschluss. *Pfarrer Martin Schwer*

Ao: Den Tag der ewigen Anbetung

feiern wir am Do, 3.3. Beginn ist um 18 Uhr mit einer Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung. Anschließen sind Sie zur Bet-



stunde eingeladen. Der feierliche Abschluss ist ca. um 19.30 Uhr mit dem eucharistischen Segen.

Be: Herzliche Einladung

zum Tag der Ewigen Anbetung am 4.3.
10.00 Uhr Eucharistiefeier,
11.00-12.00 Uhr allgemeine Betstunde
12.00-12.30 Uhr Grundschüler
12.30-15.00 Uhr persönliches Gebet
15.00- 16.00 Uhr allgemeine Betstunde
16.00 Uhr feierlicher Abschluss

Bo: Tag der ewigen Anbetung

Di 8.3. 18:00 Uhr Eucharistiefeier, danach Anbetung 19:30 Uhr Abschluss mit eucharistischem Segen.

Ep: Tag der ewigen Anbetung

Die Eucharistiefeier am So 7.03. um 9:00 Uhr ist zugleich der Auftakt zur ewigen Anbetung, die in diesem Jahr auf den 1. Fastensonntag fällt. Danach ist der Leib des Herrn in der Monstranz zur Anbetung ausgesetzt. Um 14:00 Uhr ist die Gemeinde zu einer eucharistischen Andacht eingeladen, die mit dem feierlichen eucharistischen Segen abschließt.

Ho: Tag der Ewigen Anbetung

Herzliche Einladung zum Tag der Ewigen Anbetung am 10. März 2022 in der St. Otmar Kirche. Beginn ist um 18 Uhr. Der Abschluss ist um 19:30 Uhr mit Eucharistischem Segen.

Ob: Tag der ewigen Anbetung

Statt Fasnetsonntag und -montag, den eigentlichen Daten für die ewige Anbetung in unserer Gemeinde feiern wir erst am 1. Fastensonntag. Die Eucharistiefeier in St. Michael um 10:30 Uhr ist zugleich der Auftakt zur ewigen Anbetung. Danach ist bis 14:00 Uhr der Leib des Herrn in der Monstranz zur Anbetung ausgesetzt. Um 14:00 Uhr eucharistische Andacht mit feierlichem eucharistischen Segen zum Abschluss.

Weltgebetstag der Frauen

Frauen aller Konfessionen laden ein
Weltgebetstag
4. März 2022

England, Wales und Nordirland **Zukunftsplan: Hoffnung**

ARBEITSHILFE
2022

Bo: Frauen aller Konfessionen laden ein zum **Weltgebetstagsgottesdienst** am Fr, 4. März um 17 Uhr in die Kirche in Bochingen

Ho: Weltgebetstag

Herzliche Einladung zur Feier des Weltgebetstages **am Fr, 4.4. um 19 Uhr** in der Kirche St. Otmar. Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. In diesem Jahr kommt die Liturgie aus England, Wales, Nordirland. Sie steht unter dem Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“. Wir freuen uns auf viele, die sich in diese weltumspannende Gebetskette einreihen.

Ha: Wir laden herzlich ein

zum ökum. Weltgebetstag der Frauen am Fr, 4.3. in die Kirche St. Michael in Harthausen um 19 Uhr.

Ob: Zukunftsplan: Hoffnung!

Unter diesem Motto findet der diesjährige Weltgebetstag statt. Die Verantwortlichen der evangelischen und katholischen Gemeinde in Oberndorf haben sich entschieden, keinen Gottesdienst im März anzubieten. Wir alle sehnen uns nach Begegnungen, dem gemeinsamen Singen und Beten und haben die Hoffnung, dass dies im Frühsommer wieder ohne große Einschränkungen möglich ist. Daher planen wir eine gemeinsame Feier, die Aspekte und Gedanken des Weltgebetstags mit einbezieht.

Wer jetzt schon feiern möchte: Einige Gemeinden in der Umgebung feiern am 4. März und freuen sich auf ihren Besuch.

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner für sind:

vom 28.2. – 5.3. Pfr. Deiß

vom 7.3. – 12.3. Pfr. Simeon

Wir und die Welt

Ob: Kleiderannahme für die Mission

ist am Di, 8.3. von 17 – 18 Uhr im Don-Bosco-Haus.

Ao: Die kontaktlose **Sternsinger-Aktion 2022** in Altoberndorf erbrachte 1129 € zugunsten von "Arco Iris".

Ein herzliches "Vergelt's Gott" allen Spendern und Austrägern. *Beate Haaga*

Vorschau

SE: Pfarrer Simeon wird uns verlassen

Die Zeit seines „Dienstvertrags“ mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart endet Ende März 2022. Deshalb laden wir die



Seelsorgeeinheit zum Abschiedsgottesdienst in Beffendorf am Fr, 18.3. um 19:00 Uhr besonders ein. Dort wird Pfr. Simeon die Eucharistie feiern und zum Abschied predigen. Danach gibt es im Beffendorfer

katholischen Gemeindehaus Gelegenheit sich von ihm zu verabschieden und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Pfarrer Martin Schwer

Kreis, Dekanat, Diözese

„Exerzitien im Alltag“

Angebot vom Haus Lebensquell in Corona gerechter Form

Wie in jedem Jahr, so bietet das Geistliche Zentrum Haus Lebensquell auch 2022 für die Fastenzeit seine „Exerzitien im Alltag“ an. Das Angebot ergeht sowohl in Präsenzform als auch Online.

Beginn ist in Präsenz am Do, 10.3. von 19:30 bis 21 Uhr in der Wallfahrtskirche in Heiligenbronn und dann wöchentlich in drei Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten. Die Online-Gruppe beginnt am Mi, 9.3. um 19:30 Uhr.

Weitere Informationen auf der Homepage kloster-heiligenbronn.de oder per Telefon 07422 / 569-3402. Anmeldung per Telefon oder an hauslebensquell@kloster-heiligenbronn.de

Das Angebot findet unter Einhaltung der aktuell gültigen Coronabedingungen statt auf jeden Fall statt.

Josef Fleig, Kloster Heiligenbronn - Haus Lebensquell,

Tel. 07729-556 / josef.fleig@ssfth.de

„Beten mit den Füßen“ bei Pilger-Exerzitien

Zu Pilger-Exerzitien lädt das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe vom **21. – 25. März** ein. Die Pilger haben Gelegenheit, das gewöhnliche Leben zu unterbrechen, sich innerlich und äußerlich auf den Weg zu machen, Gottes Spuren in der Schöpfung und im eigenen Leben

bewusster wahrzunehmen und damit Leib und Seele etwas Gutes zu tun. Drei Pilgerwege von 16 bis 20 km beginnen jeweils mit einem Auftakt am Schönstatt-Kapellchen. Sie führen durch Wald und Flur wieder zur Liebfrauenhöhe. Stationen in Kirchen, Kapellen und an Wegkreuzen sowie Weggebete, Impulse und das Gehen in Stille geben die Möglichkeit, zu sich und zu Gott zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Peter Volk und Schwester M. Annjetta Hirscher begleiten die Pilgerexerzitien. Übernachtung und Verpflegung sind im Schönstatt-Zentrum. Ein G-Nachweis ist entsprechend der Coronavorschriften notwendig.

Information und Anmeldung: Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe,
Tel. 07457 72-301,
wallfahrt@liebfrauenhoehe.de,
www.liebfrauenhoehe.de

FASTENAKTION 2022 **ES GEHT! GERECHT.**



Wochentag	Datum	Uhrzeit von	Raum	Bezeichnung
8. Sonntag im Jahreskreis L1: Sir 27, 4-7 (5-8) L2: 1 Kor 15, 54-58 Ev: Lk 6, 39-45				
Samstag 26.02.2022		18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Vorabendmesse
			Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse
Sonntag 27.02.2022		09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier (Narrenmesse)
			St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier mit den Narren Gedenken an Pfr. Bernhard Rapp, Verstorbene der Hagen-Henkerzunft
		10:30	St. Mauritius, Bochingen	Eucharistiefeier (Narrenmesse)
			St. Michael, Harthausen	Narrenmesse
			St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier mit den Narren
			St. Otmar, Ho	WortGottesFeier
Dienstag 01.03.2022		18:00	St. Mauritius, Bochingen	Rosenkranz
Aschermittwoch L1: Joel 2, 12-18 L2: 2 Kor 5, 20 - 6, 2 Ev: Mt 6, 1-6.16-18				
Mittwoch 02.03.2022		10:00	Kapelle Haus Raphael, Ob	Gottesdienst
		11:00	Tagespflege H. Raphael Ob	Gottesdienst
		18:00	St. Michael, Harthausen	Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung
		18:00	St. Remigius, Ep	Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung
		18:00	St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung

Mittwoch 02.03.2022	19:00	St. Michael, Ha	Vespergebet
	19:30	St. Mauritius, Bochingen	Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung
		St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung
		St. Otmar, Hochmössingen	Eucharistiefeier zur Eröffnung der öster- lichen Bußzeit mit Aschenbestreuung
Donnerstag 03.03.2022	15:30	A-Mey-Haus, Ai	Gottesdienst
	18:00	St. Silvester, Altoberndorf	Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung (Ewige Anbetung)
		St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
	19:30	St. Silvester, Altoberndorf	Abschluss Ewige Anbetung
Freitag 04.03.2022	10:00	St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier zum Tag der Ewigen Anbetung, anschl. Betstunden
	16:00	St. Urban, Beffendorf	feierlicher Abschluss der Ewigen Anbetung
	18:00	St. Otmar, Hochmössingen	Weltgebetstag gestaltet vom Frauenbund
Erster Fastensonntag			
L1: Dtn 26, 4-10 L2: Röm 10, 8-13 Ev: Lk 4, 1-13			
Samstag 05.03.2022	18:00	Evangelisches Gemeindezentrum	Vorabendmesse (Messgedenken für Fritz Matt)
Sonntag 06.03.2022	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier (Gedenken für Josef Bantle), ewige Anbetung anschl. Betstunden

Sonntag 06.03.2022	09:00	St. Silvester, Ao	Eucharistiefeier
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier Gedenken Emilie u. Ernst Haaga, Rosa u. Martin Endress, Maria Kammerer, Fam. Wernz.
	10:30	St. Mauritius, Bochingen	Eucharistiefeier [Gedenken für Heinz Holzer)
		St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier und ewige Anbetung
		St. Otmar, Ho	Gottesdienst (E)
	14:00	St. Michael, Oberndorf	Abschluss der Ewigen Anbetung (E)
		St. Remigius, Epfendorf	Abschluss Ewige Anbetung (E)
	17:00	St. Michael, Oberndorf	EK-Schülergottesdienst
Dienstag 08.03.2022	10:00	Kapelle Haus Raphael, Ob	Gottesdienst
	11:00	Tagespflege Haus Raphael Ob	Gottesdienst
	18:00	St. Mauritius, Bochingen	Gottesdienst (E) Ewige Anbetung
	19:30	St. Mauritius, Bochingen	Abschluss Ewige Anbetung
Mittwoch 09.03.2022	07:30	St. Mauritius, Bo	Schülergottesdienst
	07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst (WGF)
	18:00	St. Michael, Harthausen	Gottesdienst (E) zur ewigen Anbetung anschl. Betstunde; 19.30 Abschluss mit eucharistischem Segen
	18:30	St. Otmar, Ho	Bußfeier
	19:00	St. Michael, Ha	Vespergebet

Donnerstag 10.03.2022	18:00	St. Otmar, Hochmössingen	Ewige Anbetung Abschluss 19:30 Uhr mit Eucharistischem Segen
	18:00	St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Freitag 11.03.2022	07:45	Gemeindehaus, Hochmössingen	Schülergottesdienst
	18:00	St. Remigius, Epfendorf	EK- Schülergottesdienst Thema Eucharistie
	19:00	St. Urban, Beffendorf	Gottesdienst (E)
Zweiter Fastensonntag L1: Gen 15, 5-12.17-18 L2: Phil 3, 17 - 4, 1 Ev: Lk 9, 28b-36			
Samstag 12.03.2022	18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Vorabendmesse
	18:00	Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse
	18:00	St. Remigius, Epfendorf	Trauerandacht
Sonntag 13.03.2022	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier
	09:00	St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier Gedenken an Paul Kieninger, Elise und Alois Mauch, Hans- Peter Straub
	10:30	St. Mauritius, Bo	WortGottesFeier
	10:30	St. Michael, Ha	Eucharistiefeier
	10:30	St. Michael, Ob	Eucharistiefeier
	10:30	St. Otmar, Ho	Eucharistiefeier

Kontakt –

Punkte



Als ich vor kurzem zum ersten Mal in diesem Jahr ohne Jacke spazieren gehen konnte und die Kraft der Sonne gespürt habe, merkte ich, wie in mir die Sehnsucht nach Frühling aufkam.

Der Wunsch, nach bunten Farben, frischem Grün, Licht, das die dunkle Jahreszeit verdrängt...

Keine verwunderliche Reaktion, denn, der Frühling nähert. Draußen wird es milder, der Schnee schmilzt und das Verdorrte, weicht mehr und mehr dem neuen, aufbrechenden Leben. Im Frühling entsteht viel Neues in der Natur.

Und auch die Hoffnung und die Lebensfreude kehren nach der dunklen Jahreszeit zurück.

Alles sprüht nahezu voll Lebendigkeit.

Das erinnert mich an einen Vers aus dem 2. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth, in dem es heißt: „Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (Vgl. 2 Kor 5,17).

Im Hinblick auf das Frühjahr und die anstehende Fastenzeit kann sich jeder von uns fragen: Wie sieht es denn in mir aus? Bin auch ich eine neue Schöpfung? Ist das Frühjahr auch in mir schon eingekehrt? Bin ich bereit, Altes hinter mir zu lassen und mich auf Neues zu konzentrieren? Wie bringe ich mehr Freude, Lebendigkeit, Hoffnung und Mut in mein Leben? Ich bin gewiss, wenn in uns selbst Frühling wird, dann kann viel Neues entstehen.

Anna-Lena Wannemacher-Hellstern, PR



Sozialstation

OBERNDORF – FLUORN-WINZELN – EPFENDORF



07423 / 950 950

Schlehenweg 22 – 78727 Oberndorf a.N.

www.sozialstation-oberndorf.de

Kirche bei Radio Neckarburg

UKW Oberndorf 104,6 im Kabel 106,85

„Moment mal“

Mo - So, 9.15 Uhr und

Mo - So, 13.15 Uhr

Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken mit Hans-Peter Mattes und Christoph Gruber

„Typisch himmlisch – Kirche am Sonntagmorgen“

So, 8 Uhr – 10 Uhr

Interessante Gäste, aktuelle News, gute Musik mit Hans-Peter Mattes



Seniorencentrum

Haus Raphael

Die Keppler-Stiftung in Oberndorf

Tuchrahmstraße 22

78727 Oberndorf

07423 86 79 0

Partner im Alter – Nah am Menschen

www.seniorencentrum-oberndorf.de

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf

e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de

homepage: <https://se-oberndorf.drs.de>

Redaktion: Martin Schwer, Pfarrer

Redaktionsschluss für Nr. 6: Do, 03.03.22